

Presseinformation

6. Mai 2009

Neue Ortsdurchfahrten für Attenreith und Wietzen

Penz: Mehr Sicherheit und Lebensqualität

In Wietzen im Gemeindegebiet von Lichtenau und in Attenreith in der Marktgemeinde Albrechtsberg werden nach Verlegung sämtlicher Einbauten für Kanal, Strom und Wasser bzw. auf Grund des schlechten Fahrbahnzustandes die Ortsdurchfahrten neu gestaltet. Durch die Bauvorhaben, bei denen die L 76 in Wietzen auf einer Länge von 500 Metern bzw. die L 7163 in Attenreith auf einer Länge von 600 Metern erneuert werden, sollen die Lebensqualität und die Verkehrssicherheit vor Ort erhöht werden.

„Der niederösterreichische Straßendienst hat in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit Gemeinden und privaten Bau- und Lieferfirmen mehr als 1.000 Kilometer Ortsdurchfahrten menschen- und umweltgerecht ausgeführt. Straßenraumgestaltung ist somit auch Ortsbildgestaltung“, betonte Landtagspräsident Hans Penz heute, 6. Mai, beim Baubeginn. Untersuchungen hätten gezeigt, dass das Unfallgeschehen in den umgebauten Ortsdurchfahrten um bis zu 80 Prozent reduziert wird, so Penz.

Die Fahrbahnbreite der beiden Ortsdurchfahrten wird entsprechend dem heutigen Verkehrsstandard und den örtlichen Gegebenheiten mit fünf Metern ausgeführt. Ausreichend Platz für den ruhenden Verkehr sollen geordnete Abstellflächen bieten; auch auf die Grünraumgestaltung wird großes Augenmerk gelegt. In Attenreith wird durch die Entfernung der alten Brückenwaage im Kreuzungsbereich der Landesstraßen L 7163 und L 7065 eine verkehrssichere Umgestaltung der Bushaltestelle mit Auftrittsflächen und einer Bucht möglich.

Die Bauarbeiten werden jeweils von der Straßenmeisterei Gföhl in Zusammenarbeit mit Baufirmen der Region durchgeführt. Die Kosten für das Projekt in Attenreith belaufen sich auf rund 220.000 Euro, wobei 180.000 Euro vom Land Niederösterreich und 40.000 Euro von der Marktgemeinde Albrechtsberg getragen werden. Die Gesamtkosten für die Ortsdurchfahrt in Lichtenau belaufen sich auf 200.000 Euro, wobei rund 155.000 Euro auf das Land Niederösterreich und rund 45.000 Euro auf die Marktgemeinde Lichtenau entfallen.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Ing. Markus Hahn, Telefon

Presseinformation

02742/9005-60143.